

Kirchliches Amtsblatt

des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Pommern.

Nr. 19.

Stettin, den 8. August 1921.

53. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 141.) Form der Amtsblattveröffentlichungen. — (Nr. 142.) Kirchensammlung zum Besten der Evangelischen Diakonissenanstalt in Posen. — (Nr. 143.) Einmalige Kollekte in den Kirchen der bisherigen Provinz Posen zum Besten des Vereins „Lutherstiftung“ in Frankfurt a. Oder. — (Nr. 144.) Volksbund Deutsche Kriegergräberfürsorge. — (Nr. 145.) Tagung des apologetischen Seminars in Wernigerode. — (Nr. 146.) Schutz von Denkmalen und Kunstwerken. — (Nr. 147.) Beschluß der XVI. ordentlichen Pommerschen Provinzialsynode betreffend die Volksmission. — (Nr. 148.) Pflicht-exemplare für das Provinzialkirchenarchiv. — (Nr. 149.) Warnung vor Rab-Jo. — (Nr. 150.) Jugendherbergen. — (Nr. 151.) Auslosung von Rentenbriefen. — (Nr. 152.) Geschenke. — Personal- und andere Nachrichten. — Notiz.

Der Präsident
des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Pommern
und
der Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen.

Stettin, den 16. Juli 1921.

(Nr. 141.) Form der Amtsblattveröffentlichungen.

Zur Vermeidung von Irrtümern werden in Zukunft alle Veröffentlichungen in unserm Kirchlichen Amtsblatt, welche sowohl die Provinz Pommern als auch die Grenzmark Posen-Westpreußen angehen, unter der Firma

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern
und

Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben

ergehen. Die lediglich für eines der beiden Verwaltungsgebiete bestimmten Bekanntmachungen werden dagegen entweder mit der Kopfangabe „Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern“ oder „Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Pommern“ versehen werden.

Indem wir dies den Superintendenten, Geistlichen und Gemeindefkirchenräten zur sorgfältigen Beachtung bekanntgeben, bemerken wir gleichzeitig, daß in der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 5. Juli 1921 (Seite 146) betreffend pfarramtliche Bescheinigung über die Kirchenzugehörigkeit infolge eines Verfehls bei der Drucklegung das Wort „und“ ausgelassen worden ist. Die Veröffentlichung war also nicht nur für die Grenzmark, sondern auch für die Provinz Pommern bestimmt. Der Fehler ist in den Amtsblättern handschriftlich zu berichtigen.

Pr. Nr. 28.

D. G o ß n e r.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern
und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.

Stettin, den 5. August 1921.

(Nr. 142.) Kirchensammlung zum Besten der Evangelischen Diakonissen-Anstalt in Posen.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat dem Vorkande der Evangelischen Diakonissen-Anstalt in Posen zur Fortführung seiner segensreichen Arbeit, insbesondere zur Deckung der durch die fortschreitende Entwertung des polnischen Geldes entstandenen erheblichen Mehrausgaben die Abhaltung einer einmaligen außerordentlichen Kollekte genehmigt.

Indem wir die Sammlung warm empfehlen, veranlassen wir die Herren Geistlichen der Provinz Pommern sowie der uns unterstellten Grenzmark Posen-Westpreußen, sie am 13. Sonntag nach Trinitatis, dem 21. August 1921, abzuhalten.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Superintenden ten gesammelt an die Landschaftliche Bank in Stettin auf das Postscheckkonto Stettin Nr. 1436 unter der Bezeichnung: Für das Konto „Konsistorium, Diakonissen-Anstalt Posen“, einzuzahlen.

Die Lieferscheine sind uns von den Herren Superintenden ten spätestens bis Ende September d. Js. einzureichen.

Für den Präsidenten.
Reinhard.

Lgb. VI. 1257 u. XIV. Nr. 316.

Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen des
Evangelischen Konsistoriums der Provinz Pommern.

Stettin, den 5. August 1921.

(Nr. 143.) Einmalige Kollekte in den Kirchen der bisherigen Provinz Posen zum Besten
des Vereins „Lutherstiftung“ in Frankfurt a. O.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat durch Erlaß vom 31. 1. 21 — E. O. II. 1323 II. — die Abhaltung einer einmaligen Kollekte in den Kirchen des uns mitunterstellten Teiles der bisherigen Provinz Posen zum Besten des Vereins „Lutherstiftung“ in Frankfurt a. O. genehmigt.

Indem wir die Sammlung warm empfehlen, veranlassen wir die Herren Geistlichen im Bezirke der bisherigen Provinz Posen, sie am 12. Sonntage nach Trinitatis, dem 14. August d. Js., abzuhalten.

Ein von dem Lutherstift herausgegebenes Flugblatt ist beigelegt.

Die einkommenden Beträge sind auf das Postscheckkonto Berlin NW 7 Nr. 28964 — Krankenanstalt und Diakonissen-Mutterhaus Lutherstiftung zu Frankfurt a. O. — einzuzahlen.

Die Einsendung der Lieferscheine erwarten wir bis Ende September d. Js.

Für den Präsidenten.
Reinhard.

Lgb. XIV. Nr. 326.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern
und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.

Stettin, den 2. August 1921.

(Nr. 144.) Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Schon mehrfach ist in der Zeit nach dem Kriege in der Presse erörtert worden, welche Regelung für den Nachweis, die Instandsetzung und Pflege der Gräber unserer in fremder oder deutscher Erde gebetteten Krieger getroffen ist. Da aber doch noch mancherlei Unklarheiten obzu-

Anlage

walten scheinen, dürfte es vielen, die im Kriege einen teuren Angehörigen verloren haben, willkommen sein, wenn möglichste Aufklärung darüber gegeben wird.

Die Ausübung der zwischen den Regierungen des In- und Auslandes vertraglich geregelten oder noch zu regelnden Gräberangelegenheiten und der amtlichen Gräberfürsorge im Reichsgebiet ist Sache des kürzlich aus der Dorotheenstraße 48 in Berlin nach der Schmidt-Knobeldorffstraße in Spandau verlegten Zentralnachweiseamtes; vergleiche Kirchliches Amtsblatt 1921 Seite 134/135, Verfügung vom 14. 6. 1921 — IV 749 —.

Die von in- und ausländischen Behörden ausgeübte amtliche Tätigkeit ist jedoch naturgemäß nicht im Stande, die Fürsorge ganz zu leisten, die dem Gefühl des Volkes für seine Toten entspricht. Aus diesem Empfinden heraus hat sich f. Bt. der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, e. V. gebildet als die einzige von den beteiligten Reichs- und Staatsbehörden für das Gebiet der Kriegsgräberfürsorge anerkannte Organisation. Er hat seinen Hauptsitz in Berlin W 10, Matthäikirchstraße 17, und ist bereits in zahlreichen Verbänden und Ortsgruppen über das ganze Deutsche Reich verbreitet. Der Volksbund bezweckt: Herrichtung, Schmuck und Pflege der deutschen Kriegsgrabstätten im Ausland und der Kriegsgrabstätten im Reichsgebiet dem Volksempfinden entsprechend zu fördern; den Angehörigen der Gefallenen und Verstorbenen in allen Angelegenheiten der Kriegsgräberfürsorge behilflich zu sein, soweit sie über die vertraglich geregelte amtlich zu leistende Tätigkeit hinausgehen; Verbindungen mit den gleichstrebenden Organisationen des Auslandes aufzunehmen. Der Volksbund entfaltet also eine Liebestätigkeit, die eine wertvolle Ergänzung der amtlichen Fürsorge ist.

Der Volksbund, auf welchen wir in unserer Bekanntmachung vom 25. Juni 1921 (Amtsblatt 1921 S. 141) bereits aufmerksam gemacht haben, ist im Begriff, in Pommern Bezirksverbände und Ortsgruppen zu gründen. Wir empfehlen den Geistlichen und Gemeinde-Kirchenträtern die Unterstützung dieser Bestrebungen und die Verbreitung der Kenntnis derselben in den Kirchengemeinden. Druckschriften, welche über Arbeit und Ziele des Volksbundes unterrichten, liegen dieser Nummer des Kirchlichen Amtsblatts bei.

Für den Präsidenten.
Hildebrandt.

Lgb. IV. Nr. 1271.

Anlage

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern
und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.

Stettin, den 2. August 1921.

(Nr. 145.) Tagung des apologetischen Seminars in Wernigerode.

Vom 3. bis 13. Oktober 1921 findet die 10. Tagung des Apologetischen Seminars zu Wernigerode a. S. statt. Es werden folgende Vorlesungen gehalten: Prof. D. Geffken-Kostock „Die religiösen Strömungen des ersten christlichen Jahrhunderts“ (4 St.); Oberstudiendirektor Dr. Hegenwald-Bielefeld „Die Philosophie des Christentums“ (4 St.); Prof. D. Girgensohn-Greifswald „Leib und Seele“ (4 St.); Prof. D. Stange-Göttingen „Das alte Testament und die Dogmatik“ (4 St.); Prof. D. Althaus-Kostock „Die Lehre von den letzten Dingen, Eschatologie“ (3 St.); Studiendirektor Lic. Jänker-Soest „Der Wesensunterschied der evangelischen und der katholischen Kirche“ (3 St.); Dozent Dr. Hygren-Lund (Schweden) „Die apriorische Gültigkeit der religiösen Erfahrung“ (2 St.). Dazu je einstündig und öffentlich: Domprediger D. Döhning (Thema noch unbestimmt), Oberstudiendirektor Dr. Hegenwald „Unsere Stellung zu Kant“, Prof. D. Althaus „Das kommende Reich Gottes“, Prof. D. Stange „Das Vaterunser“, Geh. Justizrat Prof. D. Dr. Stammler (Thema noch unbestimmt) sowie die Diskussionen und die Eigenberichte aus Hermannsburg (Dr. Möller), der Brüdergemeinde (Kaufmann Stamm), der deutsch-christlichen

Studentenbewegung (Generalsekretär Weber) und der Neulandbewegung. Den Eröffnungsgottesdienst Montag, den 3. Oktober, abends 6 Uhr in der Sylvesterkirche hält Herr Generalsuperintendent D. Schöttler-Magdeburg.

Die Gesamtkarte kostet 50 M, die Wochenkarte 30 M, die Stundenkarte 4 M, für weitere Familienglieder je die Hälfte, für Mitglieder des Bundes für christliche Weltanschauung je ein Zehntel Ermäßigung. In der zweiten Woche liegen die Vorlesungen von D. Girgensohn, D. Stange, Lic. Zänker, Dr. Rygren, D. Dr. Stammler, die übrigen in der ersten Woche. Die Vorlesungen werden vormittags von 8—11, bzw. 12 Uhr im Theobaldihause gehalten, die Nachmittage bleiben frei. Unterkunft ist vorzüglich im Erholungsheim „Harzriede“, Mühlfental; Tagespreis für Seminarteilnehmer 21—25 M, je nach Lage der Zimmer. Auch die Pension von Frau Ermisch Gr. Bleekstr. 11 (20 M täglich) empfiehlt sich. Wegen Freiquartier, welches in beschränkter Zahl zur Verfügung steht (Nacht und Frühstück), wolle man sich an Herrn Konsistorialrat Falke in Wernigerode wenden. Die bisherigen „Studien des Apologetischen Seminars in Wernigerode“ (Hermann Schwarz „Über neuere Mystik“, Gustav Mie „Die Gesetzmäßigkeit des Naturgeschehens“, Carl Stange „Die Lehre von den Sakramenten“, Rudolf Stammler „Die materialistische Geschichtsauffassung“, Paul Althaus „Religiöser Sozialismus“, Carl Stange „Walbemar Bonsels“) sind im Verlage von C. Bertelsmann in Gütersloh erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Weitere Auskunft über die Tagung, das Seminar und den Bund für christliche Weltanschauung erteilt der Schriftführer Pfarrer Koch-Soest, Thomaskirche.

Tab. IV. Nr. 1170.

D. Reinhard
zugleich für den Präsidenten.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 21. Juli 1921.

(Nr. 146.) Schutz von Denkmalen und Kunstwerken.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 7. Juli 1920 (Kirchl. Amtsblatt S. 107) weisen wir die Gemeinde-Kirchenräte darauf hin, daß das preußische Staatsministerium unter dem 7. Februar 1921 (Pr. Gef.-S. S. 336) Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über den Schutz von Denkmalen und Kunstwerken vom 8. Mai 1920 (R.-G.-Bl. S. 913) erlassen hat, in deren Ziffer I die kirchlichen Gemeinden neben den bürgerlichen Gemeinden ausdrücklich als solche Körperschaften genannt sind, auf die die Verordnung vom 8. Mai 1920 gemäß deren § 1 Abs. 1 Anwendung findet.

Nach Ziffer V der Ausführungsbestimmungen ist für die erforderliche staatliche Genehmigung hinsichtlich der Kirchengemeinden der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zuständig. Da neben der staatlichen Genehmigung in den Fällen des § 1 Ziffer 2 des Kirchengesetzes vom 18. Juli 1892 (R.-G. und V.-Bl. 1893 S. 9) auch die Genehmigung des Evangelischen Oberkirchenrats gemäß Art. II Ziffer 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. März 1893 (R.-G. u. V.-Bl. S. 12) erforderlich ist, ordnen wir hierdurch an, daß in diesen Fällen wegen Erteilung der kirchenaufsichtlichen Genehmigung zunächst an uns zu berichten ist.

Tab. IV. Nr. 1227.

Für den Präsidenten.
Hildebrandt.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 6. Juli 1921.

(Nr. 147.) Beschluß der XVI. ordentlichen Pommerschen Provinzialsynode betreffend die Volksmission.

Die Provinzialsynode dankt dem Evangelischen Konsistorium, daß es den Kreissynoden die Frage der Volksmission zur Beratung vorgelegt und dieses Werk in allerlei Weise gefördert

hat. Sie bittet die Behörde, diese durch die Not der Zeit angezeigte Missionierung unseres Volkes den Gemeinde-Kirchenräten und Pastoren immer aufs neue zur Pflicht zu machen. Sie ruft auch ihrerseits in die Gemeinden, insbesondere in das Herz der Geistlichen hinein: „Machen Sie eine regelmäßig wiederkehrende Volksmission zum festen Bestandteile Ihres Gemeindelebens!“

Vorstehenden Beschluß bringen wir zur Kenntnis der Herren Geistlichen und Gemeinde-Kirchenräte.

Lgb. VI. Nr. 273.

D. Gofner.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 21. Juli 1921.

(Nr. 148.) Pflichtexemplare für das Provinzialkirchenarchiv.

Auf Wunsch der Universitäts-Bibliothek in Greifswald bringen wir unsere Verfügungen vom 16. Oktober 1909 (Kirchliches Amtsblatt Seite 137) und vom 20. Dezember 1916 (Kirchliches Amtsblatt Seite 153) zur genauesten Beachtung aufs neue in Erinnerung. Danach sind sämtliche Herausgeber von Blättern und Schriften, die auf das kirchliche Leben in Pommern irgendwie Bezug haben, verpflichtet, regelmäßig ein Pflichtexemplar sofort nach dem Erscheinen der betreffenden Nummer der Universitäts-Bibliothek zuzustellen. Daneben ist selbstverständlich nach wie vor nach der Kabinettsorder vom 18. Dezember 1824 jeder Verleger schuldig, ein zweites Exemplar jedes seiner Verlagsartikel an die „große Bibliothek“ in Berlin unentgeltlich einzusenden.

Für den Präsidenten.

Lgb. VI. Nr. 1144.

Gildebrandt.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 23. Juli 1921.

(Nr. 149.) Warnung vor Rad-So.

Nach Mitteilung des Ministers für Volkswohlfahrt soll die Firma Bollrath Wasmuth in Hamburg in neuerer Zeit ihre bisher geübte aufdringliche und irreführende Reklame für das angeblich entbindungserleichternde Mittel Rad-So fortsetzen und zwar mit einem anscheinend in vielen Hunderten von Exemplaren zur Versendung an Geistliche und Hebammen gelangten Formular unter gleichzeitiger Übersendung von Druckschriften über die angebliche Wirkung des Mittels Rad-So und unter dem Ersuchen um Mitteilung der Adressen von schwangeren Frauen, wobei für jede ihr übermittelte Adresse eine Gabe von 50 $\mathcal{M}$ in die Kirchenkasse versprochen wird.

Wir vertrauen, daß die Herren Geistlichen schon von sich aus dieser Aufforderung die gebührende Zurückweisung zuteil werden lassen, machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sowohl das Reichsgesundheitsamt wie andere wissenschaftliche Institute das Mittel als eins die angepriesenen Eigenschaften nicht besitzendes verwerfen und vor dessen Anwendung warnen.

Für den Präsidenten.

Lgb. IV. Nr. 1245.

Gildebrandt.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 13. Juli 1921.

(Nr. 150.) Jugendherbergen.

Jugendherbergen in Pommern können von allen Jugendlichen bis zum Alter von 20 Jahren gegen 75 $\mathcal{M}$ Kopfgeld benutzt werden, wenn sie sich vorher bei dem Herbergsleiter anmelden. Anmeldungen durch Herrn P. Stielow = Stettin, Petrihoffstr. 3. Von ihm oder von

dem Stettiner Verkehrsverein können Verzeichnisse der Herbergen, das Stück 15 *N*, bezogen werden. Soweit Platz vorhanden, werden in Jugendherbergen auch Gäste, welche das 20. Lebensjahr bereits überschritten haben, aufgenommen, wenn sie sich als Mitglieder (10 *M* Jahresbeitrag) ausweisen.

Lgb. VI. Nr. 1146.

D. G o ß n e r.

Stettin, den 11. Mai 1921.

(Nr. 151.) Auslosung von Rentenbriefen.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen der Provinz Pommern sind zum 1. Oktober 1921 nachstehende Nummern gezogen worden:

I. $3\frac{1}{2}\%$ ige Rentenbriefe Buchstabe F bis K.

Buchst. F zu 3000 *M* Nr. 128. 207. 250. 460. 471. 512. 725. 902. 1143. 1224. 1290. 1664. 1732. 1944. 2075. 2190. 2214. 2222. 2342. 2586. 2596. 2627. 2703. 2977. 3123. 3295. 3329. 3369. 3425. 3674. 3889. 4346. 4484. 4503. 4763. 4909. 5034. 5055. 5545. 5717. 5792. 6077. 6164. 6258. 6274. 6444. 6700. 6724. 6821. 7353. 7472. 7765. 7811. 7830. 7899. 7918. 8037. 8771. 8851. 8900. 8942. 8973. 9001. 9004. 9067. 9092. 9334. 9370. 9439. 9581. 9764. 9842. 9872. 10262. 10487. 10596. 10637. 10664. 10722. 10818. 10824. 1468. 1611. 1651. 1830. 1854. 1926. 1945. 2245. 2364. 2537.

Buchst. G zu 1500 *M* Nr. 241. 302. 453. 790. 867. 1209. 1297. 1372. 1384. 1418. 1437.

Buchst. H zu 300 *M* Nr. 29. 181. 348. 586. 745. 822. 1004. 1015. 1208. 1456. 1571. 1706. 1936. 2026. 2114. 2234. 2378. 2409. 2599. 2700. 2897. 3168. 3342. 3444. 3482. 3572. 3660. 3711. 4028. 4166. 4260. 4406. 4737. 4795. 4807. 4853. 5098. 5229. 5293.

Buchst. I zu 75 *M* Nr. 340. 647. 716. 743. 750. 864. 888. 956. 963. 978. 988. 1215. 1227.

Buchst. K zu 30 *M* Nr. 317. 432. 436. 454. 455. 463. 467.

II. 4%ige Rentenbriefe Buchstabe A bis E.

Buchst. A zu 3000 *M* (1000 *£*lr.) Nr. 388. 539. 562. 741. 818. 873. 1274. 1569. 1686. 1702. 1828. 1864. 1889. 1954. 2100. 2103. 2169. 2242. 2346. 2391. 2694. 2779. 2790. 3196. 3263. 3339. 3551. 3679. 3810. 3857. 3902. 3938. 4105. 4157. 4175. 4249. 4268. 4300. 4516. 4652. 4878. 4881. 5099. 5151. 5166. 5232. 5277. 5712. 5736. 5854. 5871. 5936. 6100. 6375. 6841. 7027. 7076. 7315. 7318. 7342. 7474. 7593. 7634. 7779. 7818. 7860. 8054. 8218. 8248. 8316. 8539. 8882. 8885. 9120. 9251. 9312. 9452. 9567. 9606. 9608. 9891. 9908. 10001. 10118. 10149. 10312. 10428. 10548. 10559. 10627. 10733. 10809. 10960. 10992. 10997. 11000. 11113. 11143. 11168. 11214. 11242. 11252. 11296.

Buchst. B zu 1500 *M* (500 *£*lr.) Nr. 191. 289. 504. 604. 775. 1016. 1123. 1320. 1394. 1414. 1660. 1672. 1801. 1807. 1894. 2081. 2272. 2389. 2452. 2512. 2598. 2599. 2896. 3280. 3285. 3324. 3339. 3345. 3395. 3447. 3501. 3502. 3504.

Buchst. C zu 300 *M* (100 *£*lr.) Nr. 276. 293. 429. 433. 500. 631. 879. 916. 1035. 1248. 1300. 1461. 1697. 1892. 1924. 2044. 2118. 2249. 2348. 2443. 2474. 2531. 2794. 2949. 2998. 3302. 3484. 3513. 3612. 4488. 4514. 4706. 4713. 5017. 5136. 5455. 5471. 5639. 5767. 5882. 6026. 6053. 6090. 6296. 6490. 6532. 6536. 6677. 6758. 6765. 6964. 6977. 7184. 7412. 7483. 7504. 7575. 7932. 8019. 8218. 8426. 8556. 8585. 8715. 8886. 8948. 9052. 9106. 9557. 9716. 9819. 9872. 10011. 10023. 10172. 10349. 10362. 10582. 10853. 10881. 11126. 11148. 11237. 11341. 11475. 11503. 11614. 11659. 11712. 11826. 12000. 12256. 12478. 12488. 12558. 12620. 12643. 13269. 13291. 13440. 13492. 13680. 13729.

13788. 13792. 13838. 13930. 14039. 14381. 14417. 14446. 14463. 14507. 14508. 14699.
14739. 14874. 14912. 14967. 14981. 15007. 15213. 15331. 15420. 15422. 15461. 15464.
15519. 15606. 15686. 15729. 15733. 15743. 15793. 15855. 15893. 16023. 16050. 16061.
16185. 16274. 16409. 16440. 16539. 16575. 16586. 16608. 16613. 16714. 16727. 16757.
16795. 16810. 16825. 16853. 16935. 16936. 16994. 17011. 17070. 17097. 17119. 17148.
17154. 17163.

Buchst. D zu 75 *M* (25 *Tr.*) Nr. 223. 899. 928. 1031. 1109. 1410. 1778. 2104. 2212. 2336.
2347. 2902. 2939. 3129. 3254. 3498. 3563. 3573. 4095. 4185. 4524. 4806. 5133. 5142.
5232. 5357. 5706. 5941. 6118. 6169. 6236. 6250. 6560. 6658. 6681. 6725. 6832. 7104.
7115. 7127. 7219. 7259. 7271. 7290. 7362. 7558. 7764. 7838. 7846. 8360. 8362. 8763.
8826. 8904. 8982. 9098. 9209. 9580. 9655. 9740. 9835. 9950. 10043. 10171. 10292.
10296. 10298. 10303. 10308. 10322. 10484. 10596. 10643. 10701. 10758. 10993. 10997.
11035. 11070. 11229. 11405. 11541. 11684. 11781. 12012. 12184. 12475. 12572. 12718.
12806. 12899. 12904. 13342. 13350. 13496. 13512. 13533. 13539. 13559. 13572. 13615.
13664. 13682. 13721. 13732. 13744. 13757. 13818. 13853. 13962. 13971. 13973. 13982.
14094.

Buchst. E zu 30 *M* (10 *Tr.*) Nr. 5600. 5601.

III. 4%ige Rentenbriefe Buchst. AA bis EE.

Buchst. AA zu 3000 *M* Nr. 71. 330. 871. 895. 1548. 1607. 1895. 2028. 2253. 2262.

Buchst. BB zu 1500 *M* Nr. 210. 470.

Buchst. CC zu 300 *M* Nr. 20. 132. 370. 576.

Buchst. DD zu 75 *M* Nr. 28. 45. 69. 72. 89. 90. 95. 104.

Buchst. EE zu 30 *M* Nr. 18. 30. 39. 46. 51.

Rückständig sind:

3½%ige Rentenbriefe:

seit 1. 4. 16. H 1100.
" 1. 10. 16. F 4282. H 878. 1008. J 217.
" 1. 4. 17. J 191.
" 1. 10. 17. F 7810.
" 1. 4. 18. H 897. 1511. 3934.
" 1. 10. 18. F 72.
" 1. 4. 19. F 9709. G 2754. H 146. 4426.
" 1. 10. 19. F 6591. G 2535. H 1542. 3688. 3935. 4667. 4668.
" 1. 4. 20. H 162. 3659.
" 1. 10. 20. F 66. 2036. 3093. 3870. 6886. 7304. 7538. 7540. 9339. H 1298. 1568. 1630.
3337. J 759.
" 1. 4. 21. F 1801. 2151. 2332. 2667. 3444. 3618. 4659. 5087. 6135. 6315. 6906. 7042.
7562. 7897. 7959. 8774. G 60. 439. 1002. 1008. 2034. 2045. H 446. 1601.
2557. 2569. 3373. 4316. 4539. 4787. 4925. 4946. J 253. 737.

4%ige Rentenbriefe:

seit 1. 4. 13. D 9579.
" 1. 4. 15. C 4158. 5330. 8551. 13399. 16557. D 2743. 2786. 5781. 12135. 12326.
" 1. 10. 15. C 1045. 6603. 15751. 16465. D 3105. 7240. 10564. 12564. 13163.
" 1. 4. 16. A 10506. B 542. C 310. 9612. 13403. 15765. 15992. D 1413. 7310. 10820.
11238.

- seit 1. 10. 16. A 6073. C 2731. 15429. 17020. D 2728. 7991.
 „ 1. 4. 17. A 4253. C 12781. 15127. 16815. D 3571. 6727. 11790. 12845.
 „ 1. 10. 17. A 9134. B 2631. C 10106. 12233. 14870. 15764. 16161. 16379. 16381.
 D 1283. 5028. 11206. 13736.
 „ 1. 4. 18. B 2100. 3400. C 9312. 9805. 12564. 14253. 15545. 16558. D 7588. 8741.
 10380. 11968.
 „ 1. 10. 18. A 2661. 10025. 11055. C 6567. 7207. 11959. D 1461. 2252. 3263. 3338.
 10545. 12828. 13396.
 „ 1. 4. 19. A 3649. 9937. C 864. 914. 3376. 4660. 9950. 15287. 15414. 15825. D 1186.
 7543. 12834. 13171. 13855.
 „ 1. 10. 19. A 1639. 5002. 6072. B. 2383. C 4071. 7759. 10147. 10660. 10680. 10882.
 14944. 16178. D 2751. 6806. 10128. 12300. 13364.
 „ 1. 4. 20. A. 1535. 7100. 7740. 8172. 8335. 10176. 11249. C 627. 938. 1033. 3201.
 5964. 6878. 7282. 7843. 9712. 10348. 13041. 15578. 16823. D 2565. 5440.
 6328. 11553. 12282. 12818. 13837. 14075.
 „ 1. 10. 20. A 4086. 7113. 9351. 10912. B 3155. C 1562. 4329. 5685. 6581. 6864. 7392.
 9033. 9444. 10341. 12294. 12947. 15242. 15409. 17059. 17150. D 1002.
 1184. 2234. 2958. 3033. 5073. 6217. 9583. 11564. 12318. 13223. 13836.
 „ 1. 4. 21. A 5623. 6917. 7555. 7607. 7690. 7777. 8811. 8949. 9616. 10360. 10648.
 10914. 11152. B 1140. 1257. 2208. 2507. 2578. 3277. 3465. C 1338. 1448.
 2357. 2434. 2622. 3130. 4861. 5296. 6034. 9962. 10273. 10288. 10529. 10675.
 10797. 10919. 14575. 14653. 16535. 16715. D 427. 563. 1977. 5511. 5807.
 6146. 7469. 7590. 7792. 9264. 9599. 10196. 10367. 11225. 11594. 11695.
 12352. 13030. 13267. 13513. 13692. 13699. 13779. 13874. 14074.
 „ 1. 10. 18. EE 15.
 „ 1. 10. 19. DD 58.
 „ 1. 4. 20. AA 646. DD 48.
 „ 1. 10. 20. AA 1480. 1544. 1725. BB 38. CC 181. 218. 422.
 „ 1. 4. 21. AA 483. 503. 1025. 1123. 1433. BB 57. CC 481. 515. DD 30. 61.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen Zinscheinen zu I Reihe IV Nr. 13/16

„ II „ IX 15/16 } und Erneuerungsscheinen

„ III mit den Erneuerungsscheinen

vom 1. Oktober 1921 ab bei unserer Kasse hieselbst, Augustaplag 5, bei der Rentenbankkasse in Berlin, Klosterstraße 76 I, oder bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin W 56, Marktgrafenstraße 38, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober 1921 ab hört die Verzinsung dieser Rentenbriefe auf. Inhaber von ausgelosten Rentenbriefen können diese auch durch die Post an die genannten Kassen portofrei einsenden und die Übersendung des Barbetrages auf gleichem Wege beantragen. Die Zusendung geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers.

Wegen Einlösung der Rentenbriefe verweisen wir auf die Vorschriften der §§ 1—3 der Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919. Nichtbankiers haben daher den Rentenbriefen ein vom Finanzamt bestätigtes Stückverzeichnis beizufügen.

In dem Verzeichnisse sind auch die Nummern der bereits seit 2 Jahren rückständigen Rentenbriefe, welche noch nicht zur Zahlung vorgelegt sind, abgedruckt. Die Inhaber der betreffenden Rentenbriefe werden zur Vermeidung fernerer Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.
Direktion der Rentenbank.

(Nr. 152.) Geschenke.

1. Der Kirche in Siedenbollentin, Synode Treptow a. T., von ungenannten Geberinnen eine weiße Decke mit gehäkelten Spitzen im Werte von 350 M.
2. Der Kirche in Collin, Synode Werben, durch freiwillige Gaben aus der Kirchengemeinde 20 000 M zur Errichtung eines Kriegerdenkmals auf dem Kirchplatz.
3. Der Kirche in Niepars, Synode Barth, von Fräulein Gustava Krabbe 1000 M Deutsche Kriegsanleihe mit der Auflage der Grabpflege.
4. Der Kirche in Zirkow, Synode Garz a. R.,
 - a) von Fräulein Martha Saß in Stralsund Deutsche Kriegsanleihe im Nennwerte von 500 M,
 - b) von dem Rentner Gustav Piet in Stralsund 2 Stück preuß. konsolidierte Staatsanleihe im Nennwerte von zusammen 1000 M, zu a und b mit der Auflage der Grabpflege.
5. Der Kirche in Kolofshagen, Synode Grimmen, von dem Pächter Friedrichs 1000 M mit der Auflage der Grabpflege.
6. Der Kirche in Neuwuhrow, Synode Tempelburg, vom Kriegerverein eine eichene Ehrentafel für die im Weltkriege Gefallenen im Werte von 3000 M.
7. Der Kirche in Neuenkirchen, Synode Greifswald Land, von dem Fabrikbesitzer Erich Friemann in Dresden-Blasewitz 1000 M zur beliebigen Verwendung durch den Pastor.
8. Der Synodalphilanthropen-Kasse der Diözese Körlin von dem Pastor i. R. Krause in Stargard, früher in Kölpin, ein Kapital von 1000 M in Kriegsanleihe.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Ernennungen:

Der Bürodiätar Holz, zurzeit Hilfsarbeiter im Evangelischen Oberkirchenrat, ist vom 1. Juli 1921 ab zum Konsistorial-Obersekretär ernannt worden.

2. Versetzt:

Der Konsistorial-Kanzleisekretär Paschke vom Evangelischen Konsistorium in Danzig an das Evangelische Konsistorium in Stettin zum 1. Juli 1921.

3. Gestorben:

a) Der Pastor i. R. Stephani, früher in Stettin an St. Nicolai-Johannis, am 25. April 1921.

b) Der Pastor Splittgerber in Belfow, Diözese Kolbzig, am 24. Juni 1921.

4. Titelverleihungen:

Den Hauptlehrern und Organisten Kiemer in Diepgarten, Kr. Uckermünde, und Petermann in Gülzow, Kr. Cammin, dem Hauptlehrer i. R. und Küster Raakow in Pinnow, Kr. Neustettin, dem Lehrer und Organisten Jesse in Cammin, Kr. Cammin, den Lehrern, Küstern und Organisten Kuhl in Tonnin, Kr. Usedom-Wollin, Koeder in Barchmin, Kr. Köslin, Gangkow in Grambow, Kr. Randow, Manke in Sorenbohm, Kr. Köslin, Häger in Ziezenoff, Kr. Belgard, und Jühlke in Pumlow, Kr. Belgard, sowie den Lehrern und Küstern Albrecht

in Laffan, Kr. Greifswald, Wiezke in Bramstädt, Kr. Belgard, Krüger in Basenthin, Kr. Cammin, Schmidt in Wolgast, Kr. Wolgast, Plambeck in Amalienhof, Kr. Naugard, Gallaus in Crummin, Kr. Usedom-Wollin, Buth in Garz a. Usedom, Kr. Usedom-Wollin, Jürchhoff in Baumgarten, Kr. Cammin, Meilahn in Voeck, Kr. Cammin, und Köhler in Morag, Kr. Cammin, ist der Titel „Kantor“ verliehen worden.

5. Auszeichnungen:

- a) dem Altstiger Köpp in Friedrichsdorf, Synode Dramburg,
- b) dem Apothekenbesitzer Bolle und dem Rentner Graefing in Greifenberg, Synode gleichen Namens,
- c) dem Gutsbesitzer Ziemer in Strugemin, Synode Belgard,
- d) dem Kirchenältesten Wolf in Rahnwerder, Synode Jacobshagen, bei ihrem infolge hohen Alters erfolgten Ausscheiden aus dem mit vorbildlicher Treue geführten Kirchenältestenamt,
- e) dem Kantor und Kirchschullehrer Karl Zielke in Groß Brieskow, Synode Stolz, anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand für die in seinem Kirchenamt geleisteten treuen Dienste,

sind der Dank und die Anerkennung des Konsistoriums ausgesprochen worden.

6. Ordiniert:

Die Pfarramtskandidaten Hermann Albrecht zum Hilfsprediger in Wartentin, Synode Wollin,

Otto Warnstorff zum Hilfsprediger in Wendisch Sillow, Synode Stolz Altstadt,

Bruno Vogler zum Hilfsprediger in Treptow a. R. am 10. Juli 1921.

7. Berufen:

- a) Der Hilfsprediger Nobiling in Stolz, Diözese Stolz Stadt, zum Pastor in Groß Garde, Diözese Stolz Altstadt, zum 1. Juli 1921.
- b) Der Pastor Wezel in Danzig-Langfuhr, zum Archidiaconus am Dom in Cammin, Diözese gleichen Namens, zum 1. August 1921.
- c) Der Pastor Wilke in Eberswalde, zum Pfarrer in Rosenfelde, Diözese Dt. Krone, zum 1. August 1921.

8. Erledigte Pfarrstellen:

Die Pfarrstelle in Drosedow, Diözese Kolberg, privaten Patronats, ist durch Todesfall erledigt und zum 1. Dezember 1921 wieder zu besetzen. Grundgehalt I. Klasse 2400 M und Dienstwohnung.

Notiz.

Betrifft: Die Portobücher.

Die Portobücher zum Nachweis für die Porto-Dienstmarken sind — sofern es für das Rechnungsjahr 1921 noch nicht geschehen — unverzüglich von den Superintendenturen bei „dem Kassensbüro der Preussischen Regierung in Potsdam“ anzufordern. (Vergl. Rundverfügung vom 6. Juni 1921 Tgb. I. Nr. 647.)

Die genannte Regierung teilt hierher mit, daß solche Bestellungen z. Bt. dort nicht vorliegen.